



CEMO Streuwagen SW 200/SW 300

D**Streuwagen****- Betriebsanleitung Original -**2-13,
38-39**GB****Spreader**14-25,
38-39**F****Épandeurs**26-37,
38-39

SW 200



SW 300

Betriebsanleitung



- dem Bediener aushändigen.
- vor der Inbetriebnahme aufmerksam lesen
- für spätere Verwendung sicher aufbewahren.

Gezogener, einachsiger Streuwagen mit Beleuchtung

bestehend aus einem Edelstahlrahmen, einem PE-Streugutbehälter, einer Streuscheibe und einem Kettenrührwerk.

- Betriebsanleitung Original -

Inhalt

Betriebsanleitung

1. Allgemeines

1.1 Sicherheit

- 1.1.1 Instandhaltung
- 1.1.2 Originalteile verwenden
- 1.1.3 Bedienung des Streuwagen
- 1.1.4 Warnhinweise an dem Streuwagen

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

- 1.2.1 Zusammenfassung

1.3 Sachwidrige Verwendung

2. Identifikation

2.1 Typschild

2.2 Halter

3. Lieferumfang

3.1 Zubehör für SW 200/SW 300

- 3.1.1 Abdeckung
- 3.1.2 Streubreitenbegrenzer einstellbar
- 3.1.3 Fernbedienung
- 3.1.4 Kugelkopfkupplung

4. Technische Daten

5. Aufbau

6. Erstinbetriebnahme

6.1 Vorbereitung

6.2 Montage

- 6.2.1 Deichsel mit Zugöse/
Kugelkopfkupplung (optional)
- 6.2.2 Schieber/Fernbedienung (optional)
- 6.2.3 Trichteraufsatz
- 6.2.4 Beleuchtung
- 6.2.5 Streubreitenbegrenzer (optional)

7. Betrieb

- 7.1 Lagerung
- 7.2 Streuwagen anhängen
- 7.3 Streuwagen abhängen
- 7.4 Streugut einfüllen

Verehrte Kundin, verehrter Kunde,

wir danken Ihnen, dass Sie sich für ein Qualitätserzeugnis der Firma CEMO entschieden haben.

Unsere Produkte werden mit modernen Fertigungsverfahren und unter Anwendung von Qualitätssicherungsmaßnahmen hergestellt. Wir sind bemüht alles zu tun, damit Sie mit unserem Produkt zufrieden sind und problemlos damit umgehen können.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Produkt haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an unseren Vertrieb.

Mit freundlichen Grüßen

Eberhard Manz, Geschäftsführer

7.5 Streuwagen ziehen ohne Streuen	8
7.6 Streuen	9
7.6.1 Funktionsbeschreibung	9
7.6.2 Streuen beginnen	9
7.6.3 Streuen beenden	9
8. Einstellungen	9
8.1 Streuwagen ausrichten	9
8.2 Streurichtung	9
8.3 Streumenge	9
8.4 Streubreitenbegrenzer (optional)	10
8.5 Radabschaltung	10
8.5.1 Radabschaltung aktivieren/KEIN Streuen	10
8.5.2 Radabschaltung deaktivieren/Streuen	10
9. Wartung und Inspektion	11
9.1 Sicherheitsmaßnahmen	11
9.2 Wartungs- und Inspektionstabelle	11
9.3 Pflegehinweis	11
10. Stilllegung/Dekommissionierung	12
11. Ersatzteilliste	12
13. Konformitätserklärung	13

1. Allgemeines

Der Streuwagen SW200/SW300 entspricht dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln.

Der Streuwagen trägt das CE-Zeichen, d. h. bei Konstruktion und Herstellung wurden die für den Streuwagen relevanten EU-Richtlinien und harmonisierten Normen angewandt.

Der Streuwagen darf nur in einwandfreiem technischem Zustand in der vom Hersteller ausgelieferten Ausführung verwendet werden.

Aus Sicherheitsgründen ist es nicht gestattet, Umbauten an dem Streuwagen vorzunehmen.

1.1 Sicherheit

Jeder Streuwagen SW200/SW300 wird vor Auslieferung auf Funktion und Sicherheit geprüft.

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung ist der Streuwagen betriebssicher.

Bei Fehlbedienung, nicht beachten der Sicherheitshinweise oder Missbrauch drohen Gefahren für:

- Leib und Leben des Bedieners.
- den Streuwagen und andere Sachwerte des Betreibers.
- die Funktion des Streuwagens.

Als Betreiber des Streuwagens tragen Sie die Verantwortung, dass

- alle Sicherheitshinweise verstanden und eingehalten werden.
- die persönlichen Schutzmaßnahmen, gemäß Sicherheitsdatenblatt des verwendeten Streumittels, eingehalten werden.
- ausschließlich ausgewiesene Personen den Streuwagen bedienen.

1.1.1 Instandhaltung

Die Wartungs- und Inspektionsanweisungen müssen zur einwandfreien Funktion und Schonung des Materials eingehalten werden (siehe Kapitel 9/12).

1.1.2 Originalteile verwenden

Verwenden Sie nur Originalteile des Herstellers oder von ihm empfohlene Teile. Beachten Sie alle Sicherheits- und Anwendungshinweise, die diesen Teilen beigegeben sind.

Dies betrifft Ersatz- und Verschleißteile sowie das Zubehör.

1.1.3 Bedienung des Streuwagens

Der Streuwagen darf nur durch ausgewiesene Personen bedient werden, die

- die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben,
- ihre Fähigkeiten zum Bedienen nachgewiesen haben,
- mit der Benutzung beauftragt sind.



Wichtig!

Diese Betriebsanleitung muss für jeden Benutzer gut zugänglich ausliegen.

1.1.4 Warnhinweise an dem Streuwagen
Die vom Hersteller auf dem Trichter angebrachten Sicherheitspiktogramme müssen gut lesbar sein.



1 2 3 4 5 6

PIKTOGRAMM 1

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise Lesen und beachten.

PIKTOGRAMM 2

Stellen Sie den Motor des Zugfahrzeugs ab, bevor Sie mit Einfüll-, Wartungs-, Einstell- oder Reparaturarbeiten beginnen. Zündschlüssel ziehen und den Stillstand aller beweglichen Teile abwarten.

PIKTOGRAMM 3

Nicht zwischen Maschine und Gerät treten. Gefahrenbereich vor dem Bewegen des Streuwagens überprüfen.

PIKTOGRAMM 4

Rotierende Teile.

Nicht in die rotierende Streuscheibe greifen.

PIKTOGRAMM 5

Rotierende Werkzeuge.

Fremdkörper aller Art können weggeschleudert werden. Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten und auf umstehende Personen im Gefahrenbereich achten.

PIKTOGRAMM 6

Nicht relevant.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der gezogene, einachsige Streuwagen SW 200/300 ist zum Streuen verschiedener Streumittel auf Höfen, Fußwegen, Straßen, Parkplätzen, Parks, Friedhöfen, Wiesen, Feldern, vor Schulen, Krankenhäusern, Straßen- und Bahnhalttestellen für private oder professionelle Zwecke geeignet. Er kann z.B. an Kleinschlepper oder andere geeignete Zugfahrzeuge angehängt werden.

Einsatztemperatur: - 20 °C bis +40 °C



Wichtig!

Die maximal zulässige Fahrgeschwindigkeit beträgt 6 km/h. Beachten Sie unbedingt die maximal zulässige ungebremste Anhängelast Ihres Zugfahrzeuges.

Eine bestimmungsgemäße Verwendung betrifft z. B. folgendes Streugut (max. Korngröße 5 mm):

- Salz
- Sand (trocken)
- Split
- Mineralischer Dünger

1.2.1 Zusammenfassung

Eine andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß!

Aus Sicherheitsgründen ist es nicht gestattet, Umbauten an dem Streuwagen vorzunehmen. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört das Beachten aller Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

1.3 Sachwidrige Verwendung



Wichtig!

Eine sachwidrige Verwendung ist auch das Nichtbeachten der Hinweise dieser Betriebsanleitung.

Desweiteren:

- Transport und Verstreuen von anderen als den unter bestimmungsgemäßer Verwendung genannten Streumittel.
- Transport von Lebewesen.
- Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 6 km/h.
- Überschreiten der zulässigen Zuladung.
- Überschreiten der maximal zulässigen ungebremsten Anhängelast des Zugfahrzeuges.

2. Identifikation

2.1 Typschild

Das Typschild dient der genauen Identifikation des Streuwagens. Es befindet sich wie die Sicherheitspiktogramme auf dem Trichter in Deichselrichtung. Bei Kontakten mit dem Hersteller müssen diese Informationen angegeben werden.



Bild 2.1: Typschild, Sicherheitspiktogramme

2.2 Halter

Kennzeichnen Sie den Anhänger auf der linken Seite mit Vorname, Zuname und Wohnort (Firma und Sitz) des Besitzers in unverwischbarer Schrift.

3. Lieferumfang

- Gestell mit vormontierten Baugruppen (siehe Kapitel 11, Position 1-22).
- Betriebsanleitung.

3.1 Zubehör für SW 200/SW 300

3.1.1 Abdeckung

Bestellnummer: 10210



3.1.2 Streubreitenbegrenzer einstellbar

Bestellnummer: 10207



3.1.3 Fernbedienung

Bestellnummer: 10208



3.1.4 Kugelkopfkupplung

Bestellnummer: 10209



4. Technische Daten

Streuwagen	SW200	SW300
Trichtervolumen [l]	200	300
Leergewicht [kg]	75	78
Maximales Füllgutgewicht [kg]	320	480
Maximale Fahrgeschwindigkeit [km/h]	6	6
Abmessungen [cm]:		
- Länge	180	180
- Breite	110	110
- Höhe	118	131
Räder:		
Größe	16x6.5-5	16x6.5-5
Luftdruck [bar]	0,8 - 1.2	0,8 - 1.2
Zugöse:		
Höhe verstellbar [cm]	20 - 73	20 - 73
Bohrungsdurchmesser [mm]	35	35
Streubreite [m]	1 - 5	1 - 5

Umgebungsbedingungen:

Einsatztemperaturen: -20 °C bis +40 °C

Anschluss der Beleuchtung:

12 Volt, 7 poliger Stecker

5. Aufbau

Der Aufbau ist anhand des SW200 dargestellt und unterscheidet sich vom Typ SW300 nur durch die Form des Trichteraufsatzes.



Bild 5.1.1: Streuwagen SW 200

- ② Deichsel kpl.
- ③ Haltestange
- ⑤ Radabschaltung links (verdeckt)
- ⑥ Radabschaltung rechts
- ⑬ Streuscheibe einstellbar
- ⑮ Schieber kpl.
- ⑯ Streuschutz
- ⑰ Rührwerk
- ⑱ Basistrichter
- ⑲ Antiverdichtungsblech
- ⑳ Trichteraufsatz
- ㉒ Beleuchtung kpl.



Bild 5.1.2: Basistrichter innen

6. Erstinbetriebnahme

6.1 Vorbereitung

Entnehmen Sie die vormontierten Baugruppen und alle Einzelteile der Verpackung und legen diese übersichtlich auf ebenem, sauberem Untergrund aus.

Montage Werkzeug:

- Schraubenschlüssel SW: 8, 10, 13, 19.
- Seitenschneider.

6.2 Montage

6.2.1 Deichsel mit Zugöse/ Kugelpkopfkupplung (optional)

1. Deichsel mit Schrauben **A**, am Rahmen und der Haltestange lose montieren.



Bild 6.2.1.1: Montage Deichsel kpl.

2. Streuwagen an Zugfahrzeug mittels Zugöse (optional Kugelpkopfkupplung) anhängen.

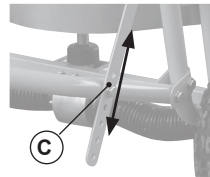


Bild 6.2.1.2: Schraube C

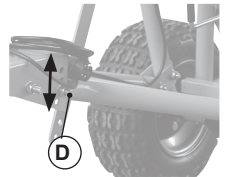


Bild 6.2.1.3: Schraube D

3. Über die Position der Schraube **C**, in den Bohrungen der Haltestange, den Streuwagen waagrecht ausrichten.
4. Über die Position der Schraube **D**, in den Bohrungen der Zugöse, diese waagrecht ausrichten.
5. Alle Schraubverbindungen fest anziehen.

6.2.2 Schieber/Fernbedienung (optional)

1. Schieber mit beigelegter Schraube **E** am Grundgestell montieren.

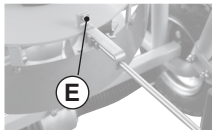


Bild 6.2.2.1: Montage Schieber

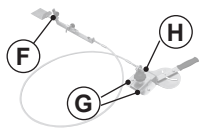


Bild 6.2.2.2: Montage Fernbedienung

Optional Fernbedienung:

1. Schieber mit beigelegter Schraube **F** am Grundgestell montieren.
2. Aufnahme Handhebel mit beigelegter Schraube **G** am Zugfahrzeug montieren.
3. Handhebel mit beigelegter Klemmschraube **H** in der Aufnahme montieren.

6.2.3 Trichteraufsatz

1. Die drei Trichteraufsatz-Segmente (Oberkante nach unten) im Kreis gemäß Nummerierung auf den Segmenten aufstellen (siehe Bild: 6.2.3).
2. Zunächst jeweils nur 2 Schrauben, 4 Scheiben und 2 Muttern zur Verbindung jeweils zweier Segmente eindrehen aber noch nicht festziehen. Auf diese Weise die drei Segmente verbinden.



Hinweis

Die Verbindung der Segmente ist noch nicht starr, dies erleichtert das Einbauen in den Basistrichter.

3. Trichteraufsatz-Ring umdrehen und auf Basistrichter aufsetzen.
4. Trichteraufsatz-Ring mit einer Segmentkante in Deichselrichtung ausrichten und restliche Schrauben, Scheiben und Muttern zur Verbindung der Segmente und zur Verbindung des Trichteraufsatzes mit dem Basistrichter verwenden.

Nummerierung der Segmente ca. 7 cm unterhalb des Randes » gleiche Ziffern treffen aufeinander.

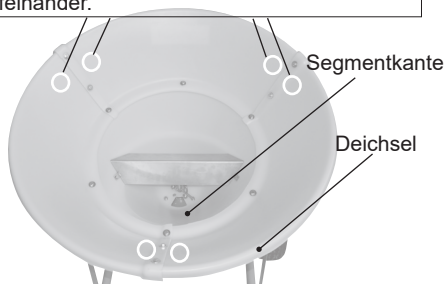


Bild 6.2.3: Trichteraufsatz SW200

5. Alle Verbindungsschrauben festziehen.

6.2.4 Beleuchtung

1. Die aufgedrehten 4 Muttern an den zwei Rücklichtern demonstrieren.
2. Das Rücklicht mit der Steckerzuleitung in Fahrtrichtung rechts montieren.
3. Kabel der Rücklichter siehe Bild 5.1.1 mit Kabelbindern fixieren.
4. Enden der Kabelbinder mit Seitenschneider einkürzen.
5. 7 poligen KFZ Stecker am Zugfahrzeug einstecken und Funktion prüfen.

6.2.5 Streubreitenbegrenzer (optional)

1. Streubreitenbegrenzer mit Schrauben **I** und am Grundgestell montieren.

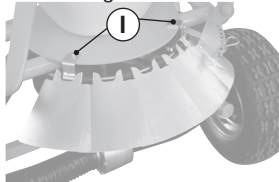


Bild 6.2.5: Streubreitenbegrenzer

7. Betrieb



Verletzungsgefahr!

Verwenden sie den Streuwagen nicht als Transportanhänger für Lebewesen oder andere als unter bestimmungsgemäßer Verwendung aufgeführte Streumittel. Sichern sie den Streuwagen stets gegen Kippen und Wegrollen.



Verletzungsgefahr!

Stellen Sie den Motor des Zugfahrzeugs ab, bevor Sie mit Einfüll-, Wartungs-, Einstell- oder Reparaturarbeiten beginnen. Zündschlüssel ziehen und den Stillstand aller beweglichen Teile abwarten.



Verletzungsgefahr!

Nicht zwischen Maschine und Gerät treten. Gefahrenbereich vor dem Bewegen des Streuwagens überprüfen.



Verletzungsgefahr

Rotierende Teile.
Nicht in die rotierende Streuscheibe greifen.



Verletzungsgefahr!

Rotierende Werkzeuge.
Fremdkörper aller Art können weggeschleudert werden. Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten und auf umstehende Personen achten.



Wichtig!

Überschreiten sie nicht die zulässige Fahrgeschwindigkeit von 6 km/h. Beachten sie die Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes.

7.1 Lagerung



Wichtig!

Sichern sie den Streuwagen bei der Lagerung gegen Kippen und Wegrollen. Lagern sie den Streuwagen im leeren, gereinigten Zustand.

Geeignete Lagerbedingungen:

- Umgebungstemperaturen von -10 °C bis +40 °C.
- Ebener Untergrund.
- Abdeckung (Plane) für eine Lagerung im Freien.

7.2 Streuwagen anhängen

1. Streuwagen mittels Zugöse (optional Kugelpkupplung) anhängen.
2. Streuwagen ausrichten (siehe Kapitel 8.1).
3. Beleuchtung einstecken.
4. Prüfen ob Schieber geschlossen ist.

7.3 Streuwagen abhängen

1. Beleuchtung ausstecken.
2. Optional: Fernbedienung aushängen.
3. Streuwagen gegen Kippen und Wegrollen sichern.
4. Streuwagen vom Zugfahrzeug abhängen.

7.4 Streugut einfüllen

Voraussetzungen:

Streuwagen ist angehängt.

1. Das Streugut in den Trichter einfüllen.



Wichtig!

Streugut gleichmäßig verteilen. Maximales Füllgutgewicht nicht überschreiten.

7.5 Streuwagen ziehen ohne Streuen

1. Die Radabschaltung beider Räder aktivieren.
2. Streuwagen zum Einsatzort ziehen, maximale Fahrgeschwindigkeit 6 km/h.

7.6 Streuen

7.6.1 Funktionsbeschreibung

Die Vorwärtsbewegung der Räder treibt über das Getriebe das Rührwerk und die Streuscheibe an. Bei Kurvenfahrt wird automatisch ein Rad abgeschaltet um eine Kurvenfahrt zu ermöglichen.

Bei der Kurvenfahrt wird der Streuvorgang nicht ausgesetzt.

Bei Rückwärtsfahrt wird die Radabschaltung automatisch aktiviert, die Streuscheibe steht bei Rückwärtsfahrt still.



Wichtig!

Den Streuwagen nicht in der Nähe von Personen oder Tieren betreiben. Nicht in der Nähe fahrender Autos streuen. Durch den Streuwurf kann die Sichtweite des Fahrzeuglenkers behindert werden.

Hinweis:

Die aktive Radabschaltung erzeugt ein „klickendes“ Geräusch!

7.6.2 Streuen beginnen

1. Radabschaltung beider Räder deaktivieren (siehe Kapitel 8.5.2).
2. Einstellung der Streuflügel anpassen (siehe Kapitel 8.2).
3. Optional: Einstellung des Streubreitenbegrenzers (siehe Kapitel 8.4) vornehmen.
4. Einstellung des Schiebers optional der Fernbedienung vornehmen (siehe Kapitel 8.3).
5. Streuen durch ziehen des Streuwagens vornehmen.
6. Streuergebnisse beobachten und ggf. durch Korrektur der Einstellungen optimieren.



Wichtig!

Ein optimales Streuergebnis, spart Streugut und schont die Umwelt.

7.6.3 Streuen beenden

1. Schieber (optional Fernbedienung) schliessen.
2. Die Radabschaltung beider Räder aktivieren (siehe Kapitel 8.5.1).

8. Einstellungen

8.1 Streuwagen ausrichten

Der Streuwagen muss möglichst parallel zum Untergrund ausgerichtet werden. Dafür wie in Kapitel 6.2.1 ab Aufzählzeichen 3. beschrieben vorgehen.

8.2 Streurichtung

Die Streurichtung wird mit der Schrägstellung der Streuflügel auf der Streuscheibe eingestellt.

Hinweis:

Die Beschaffenheit des Streugutes beeinflusst die Auswirkung der Einstellung maßgeblich.

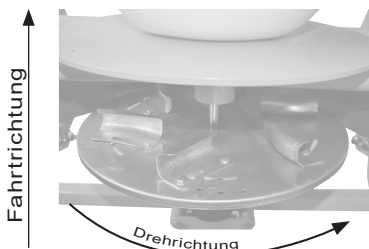


Bild 8.2: Streuflügel einstellbar

1. Einstellung durch Fixieren des Streuflügels in einer der 4 Bohrungen vornehmen.

Hinweis:

Eine Einstellung siehe Bild 8.2 verstreut das Streugut verstärkt links. Je weiter rechts die Fixierung vorgenommen wird, umso weiter rechts wird das Streugut verteilt.

8.3 Streumenge

Die zu streuende Menge wird über den Schieber eingestellt.

Die gewünschte maximale Größe der Öffnung über die Einstellschraube **J** fixieren.

Bei Verwendung der Fernbedienung die Einstellschraube **K** verwenden. Den Hebel an der Handbedienung in die Aufnahme am Zugfahrzeug einstecken und zum Öffnen/Schliessen verwenden. Die Fernbedienung am Zugfahrzeug mit der Klemmschraube **H** fixieren.

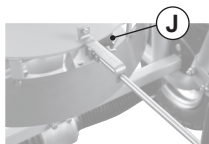


Bild 8.3.1: Schieber

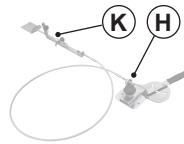


Bild 8.3.2: Fernbedienung

8.4 Streubreitenbegrenzer (optional)

Generell ist die Streubreite von der Fahrgeschwindigkeit abhängig.

Mit dem optional erhältlichen Streubreitenbegrenzer kann die Streubreite begrenzt werden.

Die Einstellung erfolgt über den Federsplint L der in verschiedenen Splint-Löchern eingesteckt wird. Für einen kleinen Streuradius müssen die oberen und für einen großen Streuradius die unteren Splint-Löcher verwendet werden.

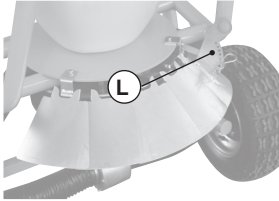


Bild 8.4: Streubreitenbegrenzer

8.5 Radabschaltung

An beiden Rädern des Streuwagens befindet sich eine Radabschaltung die aktiviert oder deaktiviert werden kann.

- Zum Transport muss die Radabschaltung aktiviert werden.
- Zum Streuen muss die Radabschaltung deaktiviert werden.

8.5.1 Radabschaltung aktivieren/KEIN Streuen

Den gerändelten Stellknopf ziehen, ganz nach links oder ganz nach rechts drehen und loslassen.

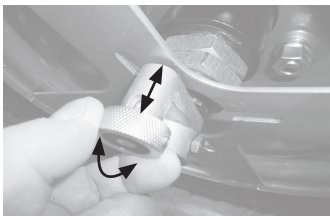


Bild 8.5.1: Radabschaltung aktivieren



Wichtig!

Für eine Fahrt ohne Streuung müssen immer beide Radabschaltungen (links und rechts) aktiviert werden.

8.5.2 Radabschaltung deaktivieren/Streuen

Den gerändelten Stellknopf ziehen, in die mittlere Stellung drehen und loslassen (in dieser Stellung bilden das Langloch und der Stift eine Achse).

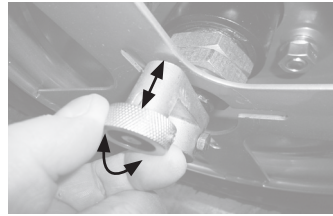


Bild 8.5.2: Radabschaltung deaktivieren

Hinweis:

Bei deaktivierter Radabschaltung ist bei Kurven- und Rückwärtsfahrt ein „klackendes“ Geräusch zu hören.



Wichtig!

Für eine Fahrt mit Streuung müssen immer beide Radabschaltungen (links und rechts) deaktiviert werden.

9. Wartung und Inspektion

9.1 Sicherheitsmaßnahmen



Wichtig!

Schutzbekleidung muss vom Betreiber bereitgestellt werden.

Normale Wartungsarbeiten dürfen von eingewiesenem Bedienpersonal durchgeführt werden.

9.2 Wartungs-und Inspektionstabelle

Intervall	Baugruppe	Tätigkeit
nach jeder Verwendung	Streuwagen	Von anhaftendem Schmutz und Streugutresten reinigen.
	bewegliche Teile	Mit mineralischem Universalfett schmieren.
nach 8 Betriebsstunden	Befestigungselemente	Auf festen Sitz überprüfen und ggf. nachziehen.
	Räder	Luftdruck 0,8-1,2 bar überprüfen und ggf. korrigieren.
		Schmierstellen mittels Fettpresse (mineralisches Universalfett) über Schmiernippel schmieren. • 2 Schmiernippel pro Rad. • 1 Schmiernippel an der Lagerung der Vertikalachse.
nach Bedarf	Streuwagen	Auf defekte Teile kontrollieren und ggf. defekte Teile durch original Ersatzteile austauschen (siehe Kapitel 11).



Wichtig!

Das Getriebe ist Lebensdauer geschmiert und deshalb wartungsfrei.

9.3 Pflegehinweis

Material und Qualität:

Alle CEMO Streuwagen SW 200 und SW 300 sind aus Kunststoff und Edelstahl gefertigt. Entgegen der häufig verwendeten Bezeichnung „rostfrei“ kann auch bei Edelstahl Rostbildung nie vollkommen ausgeschlossen werden, sondern das Material ist lediglich „korrosionsträge“.

Abhängig von der verwendeten Legierung kann Edelstahl hochgradig rost-resistent, dafür aber sehr weich (vgl. Küchen-Besteck) oder weniger rost-resistent, dafür aber sehr hart sein.

Korrosion / Rostflecken:

Korrosion bzw. Rostflecken entstehen durch schlechte Pflege bzw. unsachgemäße Verwendung. Ihr Streuwagen sollte regelmäßig gereinigt, getrocknet und geölt werden, um Rost und Korrosion zu verhindern. Dies ist sehr wichtig, wenn Sie Ihren Streuwagen in feuchter Umgebung oder in Verbindung mit Streusalz benutzen. Nach der Reinigung sollten Sie insbesondere die beweglichen Teile mit einem leichten, rostlösenden oder feuchtigkeitsverdrängenden Öl (z. B. WD-40) pflegen. Polieren Sie die Oberflächen mit einem nicht metallischen Scheuertuch oder einer weichen Bürste.

Reinigungsmethoden:

Abhängig davon, womit Ihr Streuwagen in Berührung gekommen ist, gibt es unterschiedliche Reinigungsmethoden:

- Ist Ihr Streuwagen mit Streusalz bzw. Salzwasser in Berührung gekommen, muss er sorgfältig mit Süßwasser abgespült, getrocknet und mit einem feuchtigkeitsverdrängenden Produkt gepflegt werden.
- Haben sich Schmutz oder klebrige Substanzen angesammelt, reinigen Sie Ihren Streuwagen mit einer Lösung aus mildem Reinigungsmittel und Wasser.
- Um Teer und ähnliche Substanzen zu entfernen, reinigen Sie Ihren Streuwagen mit Terpentin oder Spiritus. Benutzen Sie keine chlorhaltigen Produkte.
- Trocknen Sie Ihren Streuwagen nach der Reinigung sorgfältig und ölen Sie ihn mit einem leichten, rostlösenden oder feuchtigkeitsverdrängenden Öl (z. B. WD-40) oder wasserabweisenden Produkt nach. Achten Sie insbesondere darauf, dass kein Wasser in den beweglichen Teilen zurückbleibt, das zu Korrosion führen kann.

Reifendruck:

Der Reifenluftdruck muss in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden. Der Sollwert beträgt 0,8 - 1,2 bar. Damit ist die optimale Traktion der Räder gegeben.

10. Stilllegung/Dekommissionierung

1. Streutrichter entleeren.
2. Streuwagen in Einzelteile zerlegen.
3. Nach Materialbeschaffenheit sortieren.
4. Nach den örtlichen Bestimmungen entsorgen.

11. Ersatzteilliste

am Ende der Betriebsanleitung

12. Gewährleistung

Für die Funktion des Streuwagens, die Beständigkeit des Materials und einwandfreie Verarbeitung übernehmen wir Gewährleistung gemäß unseren allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Diese sind einzusehen unter
<http://www.cemo.de/agb.html>

Voraussetzung für die Gewährleistung ist die genaue Beachtung der vorliegenden Betriebs- und Wartungsanleitung und der geltenden Vorschriften in allen Punkten.

Bei Modifikation des Streuwagens durch den Kunden ohne Rücksprache mit dem Hersteller CEMO GmbH erlischt der gesetzliche Gewährleistungsanspruch.

Die Firma "CEMO GmbH" haftet auch nicht für Schäden, die durch sachwidrigen Gebrauch entstanden sind.

13. Konformitätserklärung

EG-Konformitätserklärung nach Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG

Der Hersteller / Inverkehrbringer

CEMO GmbH
In den Backenländern 5
D-71384 Weinstadt

erklärt hiermit, dass folgendes Produkt

Produktbezeichnung:	Streuwagen
Fabrikat:	CEMO
Seriennummer:	10205, 10206
Serien-/Typenbezeichnung:	SW 200, SW 300

den Bestimmungen der Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG - einschließlich deren zum Zeitpunkt der Erklärung geltenden Änderungen - entspricht.

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

EN 61310-1:2008	Sicherheit von Maschinen – Anzeigen, Kennzeichen und Bedienen – Teil 1: Anforderungen an sichtbare, hörbare und tastbare Signale (IEC 61310-1:2007)
EN 61310-2:2008	Sicherheit von Maschinen - Anzeigen, Kennzeichen und Bedienen - Teil 2: Anforderungen an die Kennzeichnung (IEC 61310-2:2007)
EN ISO 12100:2010	Sicherheit von Maschinen – Allgemeine Gestaltungsleitsätze – Risikobeurteilung und Risikominderung
DIN EN ISO 4254-1:2015/A1:2021	Landmaschinen – Sicherheit – Teil 1: Generelle Anforderungen
DIN EN ISO 4254-8:2018-08	Landmaschinen – Sicherheit – Teil 8: Mineraldüngerstreuer

Ort: Weinstadt
Datum: 24.09.2024



(Unterschrift)

Eberhard Manz,
Geschäftsführer CEMO GmbH

Operating Instructions



- provide to operator
- must be read before using the equipment for the first time
- retain for future use.

Towed, single-axle spreader with lighting

comprising a stainless steel frame, a PE spreading material container, a spreader disc and a chain agitator.

Operating Instructions

1. General

1.1 Safety

- 1.1.1 Maintenance
- 1.1.2 Using original parts
- 1.1.3 Operation of the spreader
- 1.1.4 Warning signs on the spreader

1.2 Correct use

- 1.2.1 Summary

1.3 Inappropriate use

2. Identification

2.1 Name plate

2.2 Holder

3. Scope of delivery

3.1 Accessories for SW 200/SW 300

- 3.1.1 Cover
- 3.1.2 Spreading range limiter, adjustable
- 3.1.3 Remote control
- 3.1.4 Ball head coupling

4. Technical data

5. Layout

6. Initial setup

6.1 Preparation

6.2 Assembly

- 6.2.1 Drawbar with drawbar eye / ball head coupling (optional)
- 6.2.2 Pusher/remote control (optional)
- 6.2.3 Hopper attachment
- 6.2.4 Lighting
- 6.2.5 Spreading range limiter (optional)

7. Operation

- 7.1 Storage
- 7.2 Attaching spreader to vehicles
- 7.3 Detaching spreader from vehicles
- 7.4 Filling with spreading material
- 7.5 Towing the spreader without spreading

Dear Customer,

Thank you for choosing a quality product from CEMO.

Our products are manufactured using modern production methods and are subject to quality control measures. We do everything we can to ensure that you are satisfied with our product and can handle it easily.

If you have any questions about your product, please get in touch with your dealer or contact our Sales department directly.

Kind regards,

Eberhard Manz, Managing Director

7.6 Spreading

- 7.6.1 Functional description
- 7.6.2 Starting to spread
- 7.6.3 Ending spreading

8. Settings

- 8.1 Aligning the spreader
- 8.2 Spreading direction
- 8.3 Spreading quantity
- 8.4 Spreading range limiter (optional)
- 8.5 Wheel shutoff
- 8.5.1 Activating wheel shutoff/ NO spreading
- 8.5.2 Deactivating wheel shutoff/ spreading

9. Maintenance and inspection

- 9.1 Safety measures
- 9.2 Maintenance and inspection table
- 9.3 Note on care

10. Decommissioning

11. Spare parts list

12. Warranty

13. Declaration of Conformity

1. General

The SW 200/SW 300 spreader is state of the art technology and complies with approved technical safety regulations.

The spreader carries the CE symbol, i.e. the EU directives and harmonised standards of relevance to the spreader were applied during design and manufacture.

The spreader may only be used in a technically flawless condition in the version delivered by the manufacturer.

For safety reasons, modifications must not be made to the spreader.

1.1 Safety

Each SW 200/SW 300 spreader is tested for function and safety before despatch.

The spreader is safe to operate when used correctly.

Incorrect operation, failure to follow the safety instructions or misuse poses a dangerous risk with regard to:

- the life and limb of the operator.
- the spreader and other assets of the operator.
- the function of the spreader.

As the operator of the spreader, you are responsible for ensuring that

- all safety instructions are understood and complied with.
- personal protective measures are used in accordance with the safety datasheet for the spreading material being used.
- only instructed individuals operate the spreader.

1.1.1 Maintenance

The maintenance and inspection instructions must be complied with to ensure flawless function and protection of the material (see section 9/12).

1.1.2 Using original parts

Please only use original parts provided or recommended by the manufacturer. Also take note of all safety and usage information provided with these parts.

This concerns spare and wear parts as well as accessories.

1.1.3 Operation of the spreader

The spreader may only be used by instructed persons who

- have read and understood the operating instructions.
- have proven their ability to operate the equipment.
- have been assigned to operate the equipment.



Important!

The operating instructions must be easily accessible for each user.

1.1.4 Warning signs on the spreader

The safety pictograms affixed by the manufacturer to the hopper must be clearly legible.



1 2 3 4 5 6

PIKTOGRAM 1

Read and observe the operating instructions and safety information before commissioning.

PIKTOGRAM 2

Turn off the engine of the towing vehicle before you commence filling, maintenance, adjustments or repairs. Remove the ignition key and wait until all moving parts have stopped moving.

PIKTOGRAM 3

Do not walk between the machine and equipment. Check the hazard area before moving the spreader.

PIKTOGRAM 4

Rotating parts.

Do not reach into the rotating spreader disc.

PIKTOGRAM 5

Rotating tools.

Foreign bodies of all kinds can be propelled out of the spreader. Keep a safe distance from the machine and pay attention to people standing in the hazard area

PIKTOGRAM 6

Not relevant.

1.2 Correct use

The towed, single-axle spreader SW 200 / 300 is intended for the spreading of various types of material on courtyards, footpaths, roads, car parks, parks, cemeteries, meadows, fields, in front of schools, hospitals, tram and train stops, for private or professional purposes. It can, for example, be hitched to small tractors or other suitable towing vehicles.

Operating temperature range: - 20 °C to + 40 °C



Important!

The maximum permitted speed is 6 km/h. You must comply with the maximum permitted unbraked trailer load of your towing vehicle.

Correct use concerns, for example, the following spreading material (max. grain size: 5 mm):

- Salt
- Sand (dry)
- Grit
- Mineral fertilisers

1.2.1 Summary

The equipment is not intended for any other purpose!

For safety reasons, it is not allowed to make modifications to the spreader. Designated use also includes compliance with all information in these operating instructions.

1.3 Inappropriate use



Important!

Inappropriate use also includes failure to observe the notices in these operating instructions.

Furthermore:

- Transport and spreading of material other than that stipulated under Correct use.
- Transport of livestock
- Exceeding the permitted top speed of 6 km/h.
- Exceeding the permitted load.
- Exceeding the maximum permitted unbraked trailer load of the towing vehicle.

2. Identification

2.1 Name plate

The name plate serves for precise identification of the spreader. Like the safety pictograms, it is located on the hopper facing in the direction of the drawbar.

This information must be provided when making contact with the manufacturer.



Figure 2.1: Name plate, safety pictograms

2.2 Holder

Label the trailer on the left-hand side with the first name, last name and address (company and registered office) of the operator in permanent ink.

3. Scope of delivery

- Frame with preassembled assemblies (see section 11, items 1-22).
- Operating instructions.

3.1 Accessories for SW 200/SW 300

3.1.1 Cover

Order no: 10210



3.1.2 Spreading range limiter, adjustable

Order no: 10207



3.1.3 Remote control

Order no: 10208



3.1.4 Ball head coupling

Order no: 10209



4. Technical data

Spreader	SW200	SW300
Hopper volume [l]	200	300
Weight when empty [kg]	75	78
Maximum fill weight [kg]	320	480
Maximum speed [km/h]	6	6
Dimensions [cm]:		
- Length	180	180
- Width	110	110
- Height	118	131
Wheels:		
Size	16x6.5-5	16x6.5-5
Air pressure [bar]	0,8-1.2	0,8-1.2
Towing eye:		
Height, adjustable [cm]	20-73	20-73
Hole diameter [mm]	35	35
Spreading range [m]	1-5	1-5

Environmental conditions:

Operating temperature range -20 °C to +40 °C

Connection for the lighting:

12 Volt, 7-pin plug

5. Layout

The layout is presented on the basis of the SW 200 and differs from the type SW 300 only in the shape of the hopper attachment.



Figure 5.1.1: Spreader SW 200

- ② Drawbar, complete
- ③ Handle
- ⑤ Wheel shutoff, left (covered)
- ⑥ Wheel shutoff, right
- ⑬ Spreader disc, adjustable
- ⑮ Pusher, complete
- ⑯ Spreader guard
- ⑰ Agitator
- ⑱ Basic hopper
- ⑲ Anti-compaction panel
- ⑳ Hopper attachment
- ㉒ Lighting, complete

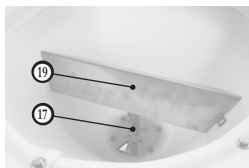


Figure 5.1.2: Inside of base hopper

6. Initial setup

6.1 Preparation

Remove the preassembled assemblies and all individual parts from the packaging and lay them out clearly on a level, clean floor.

Assembly tools:

- Spanner SW: 8, 10, 13, 19.
- Side cutter.

6.2 Assembly

6.2.1 Drawbar with drawbar eye / ball head coupling (optional)

1. Loosely mount the drawbar to the frame and handle with screws A.



Figure 6.2.1.1: Assembly of drawbar complete

2. Hang spreader onto towing vehicle by means of drawbar eye (optional: ball head coupling).

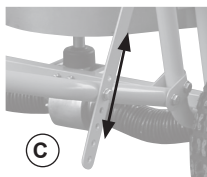


Figure 6.2.1.2: Screw C

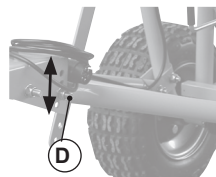


Figure 6.2.1.3: Screw D

3. Align the spreader horizontally by positioning screw C in the holes in the handle.
4. Align the spreader horizontally by positioning screw D in the holes in the drawbar eye.
5. Tighten all screwed connections.

6.2.2 Pusher/remote control (optional)

1. Mount pusher onto base frame with supplied screw E.

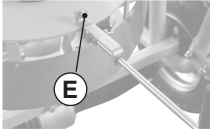


Figure 6.2.2.1: Installation of pusher

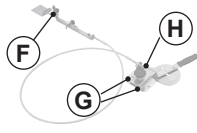


Figure 6.2.2.2: Installation of remote control

Optional remote control:

1. Mount the pusher onto base frame with supplied screw F.
2. Mount the handle holder onto towing vehicle with supplied screw G.
3. Mount the level in the holder with supplied clamping screw H.

6.2.3 Hopper attachment

1. Place the three hopper attachment segments (top pointing downwards) in a circle following the numbering on the segments (see figure 6.2.3).
2. First, use only 2 screws, 4 washers and 2 nuts to connect each pair of segments, but do not tighten yet. Connect the three segments in this way.



Note

The connection of the segments is not yet rigid, which simplifies installation into the base hopper.

3. Turn the hopper attachment ring the right way up and mount onto the base hopper.
4. Align the hopper attachment ring with one segment edge in the direction of the drawbar and use the remaining screws, washers and nuts to connect the segments and make the connection between the hopper attachment and the base hopper

Numbering of the segments approx. 7 cm below the edge -> matching numbers align.

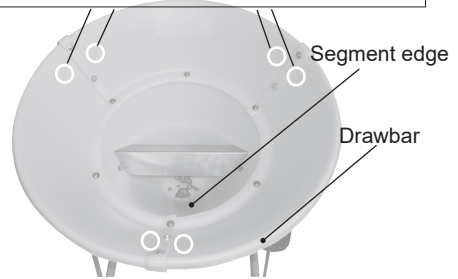


Figure 6.2.3: Hopper attachment for SW200

5. Tighten all connection screws.

6.2.4 Lighting

1. Remove the 4 nuts and 4 serrated washers from the two rear lights.
2. Mount the rear light with the plug cable on the right in the direction of travel (large washer above the long slot, then the serrated washer and the nut).
3. Secure the cables of the rear lights (see figure 5.1.1) with cable ties.
4. Trim the ends of the cable ties with side cutters.
5. Plug the 7-pin vehicle plug into the towing vehicle and perform a function test.

6.2.5 Spreading range limiter (optional)

1. Mount the spreading range limiter onto the base frame with screws I.

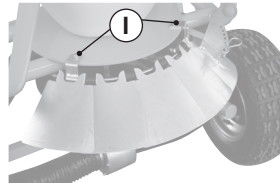


Figure 6.2.5: Spreading range limiter

7. Operation



Risk of injury!

Do not use the spreader as a transport trailer for livestock or for spreading materials other than those listed under Correct use. Always secure the spreader against tipping and rolling away.



Risk of injury!

Turn off the engine of the towing vehicle before you commence filling, maintenance, adjustments or repairs. Remove the ignition key and wait until all moving parts have stopped moving.



Risk of injury!

Do not walk between the machine and equipment. Check the hazard area before moving the spreader.



Risk of injury!

Do not reach into the rotating spreader disc.



Risk of injury!

Rotating tools.
Foreign bodies of all kinds can be propelled out of the spreader. Keep a safe distance from the machine and pay attention to people standing in the hazard area.



Important!

*Do not exceed the maximum permitted speed of 6 km/h.
Comply with the road traffic regulations of the country in question.*

7.1 Storage



Important!

*Secure the spreader against tipping and rolling away when in storage.
Store the spreader in an empty, clean condition..*

Suitable storage conditions:

- Ambient temperatures from -10 °C to +40 °C.
- Level surface.
- Cover (tarpaulin) for storage outdoors.

7.2 Attaching spreader to vehicles

1. Attach spreader by means of drawbar eyes (optional ball head coupling).
2. Align spreader (see section 8.1).
3. Plug in lighting.
4. Check whether pusher is closed.

7.3 Detaching spreader from vehicles

1. Unplug lighting.
2. Optional: Disconnect remote control.
3. Secure the spreader against tipping and rolling away.
4. Disconnect spreader from towing vehicle.

7.4 Filling with spreading material

Prerequisites:

Spreader is attached to vehicle.

1. Place the spreading material in the hopper.



Important!

Distribute material evenly. Do not exceed maximum filling weight.

7.5 Towing the spreader without spreading

1. Activate the wheel shutoff on both wheels.
2. Tow the spreader to the place of use, maximum speed 6 km/h.

7.6 Spreading

7.6.1 Functional description

The forward motion of the wheels drives the agitator and the spreader disc via the gearbox.

When cornering, one wheel is automatically shut off in order to enable the spreader to turn.

The spreader procedure is not suspended when cornering.

When reversing, the wheel shutoff is automatically activated, the spreader disc does not move during reversing.



Important!

Do not operate the spreader in the vicinity of people or animals.

Do not spread in the vicinity of moving vehicles. The range of view of the vehicle driver can be obstructed by the spreading of the material..

Note:

Active wheel shutoff produces a "clicking" noise!

7.6.2 Starting to spread

1. Deactivate the wheel shutoff of both wheels (see section 8.5.2).
2. Adjust the setting of the spreading vanes (see section 8.2).
3. Optional: Set the spreading range limiter (see section 8.4).
4. Set the pusher (optionally the remote control) (see section 8.3).
5. Perform spreading by towing the spreader.
6. Observe spreading results and optimise as necessary by adjusting the settings.



Important!

An optimal spreading result saves material and protects the environment

7.6.3 Ending spreading

1. Close pusher (optional remote control).
2. Activate the wheel shutoff of both wheels (see section 8.5.1).

8. Settings

8.1 Aligning the spreader

The spreader must be aligned as parallel to the ground as possible. This is described in section 6.2.1 from point 3 onwards.

8.2 Spreading direction

The spreading direction is set with the incline setting of the spreading vanes on the spreading disc.

Note:

The quality of the spreading material has a significant influence on the setting's effect.

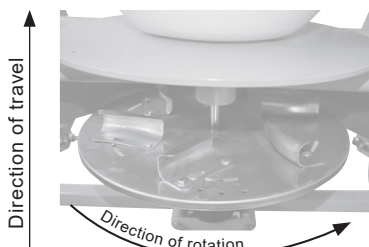


Figure 8.2: Adjustable spreading vanes

1. Set by fixing the spreading vane in one of the 4 holes.

Note:

One setting (see figure 8.2) spreads the material further to the left. The further right the vanes are fixed, the further right the material is spread.

8.3 Spreading quantity

The quantity to be spread is set via the pusher.

Fix the desired maximum size of the opening via setting screw J.

When using the remote control, use setting screw K. Insert the lever on the remote control into the holder on the towing vehicle and use for opening/closing.

Fix the remote control to the towing vehicle with clamping screw H.

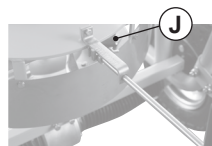


Figure 8.3.1: Pusher

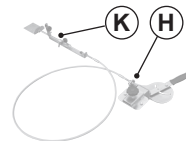


Figure 8.3.2: Remote control

8.4 Spreading range limiter (optional)

The spreading range is generally directly dependent upon the speed.

The spreading range can be limited with the optionally available spreading range limiter.

The setting is made via spring split pin L, which is inserted into the various split pin holes.

For a small spreading radius, the upper split pin holes must be used, and for a large spreading radius, the lower split pin holes.

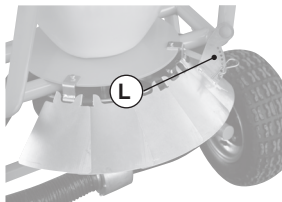


Figure 8.4: Spreading range limiter

8.5 Wheel shutoff

Both wheels of the spreader are equipped with a wheel shutoff that can be activated or deactivated

- The wheel shutoff must be activated for transport.
- The wheel shutoff must be deactivated for spreading.

8.5.1 Activating wheel shutoff/ NO spreading

Pull the knurled control knob, turn all the way to the left or right and release.

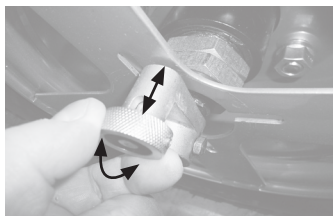


Figure 8.5.1: Activating wheel shutoff



Important!

To move the spreader without spreading, both wheel shutoffs (left and right) must always be activated.

8.5.2 Deactivating wheel shutoff/ spreading

Pull the knurled control knob, turn to the central position and release (in this position, the long hole and the pin form an axle).

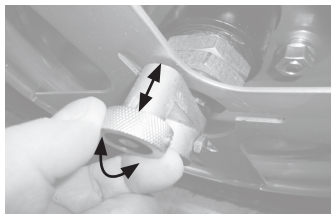


Figure 8.5.2: Deactivating wheel shutoff

Note:

A "clicking" noise can be heard during cornering and reversing with the wheel shutoff deactivated.



Important!

To move the spreader with spreading, both wheel shutoffs (left and right) must always be deactivated.

9. Maintenance and inspection

9.1 Safety measures



Important!

The operator must provide any protective clothing that may be required.

Normal maintenance work may be carried out by operational personnel.

9.2 Maintenance and inspection table

Interval	Assembly	Action
After each use	Spreader	Clean off any stuck-on dirt or residues of spreading material.
	Moving parts	Lubricate with mineral universal grease.
after 8 operating hours	Fastening elements	Check for secure seat and tighten if necessary.
	Wheels	Check air pressure 0.8-1.2 bar and correct if necessary.
		Lubricate with grease gun (mineral universal grease) via lubricating nipple. • 2 lubricating nipples per wheel. • 1 lubricating nipple on the bearing of the vertical axle
As required	Spreader	Check for defective parts and replace defective parts if necessary with original spare parts (see section 11).



Important!

The gearbox is lubricated for life and therefore maintenance-free

9.3 Note on care

Material and quality:

All CEMO spreaders SW 200 and SW 300 are made from plastic and stainless steel. Contrary to the frequently used designation "rustproof", the formation of rust can never be entirely ruled out for stainless steel either. This material merely corrodes less readily. Depending on the alloy used, the stainless steel can be highly rust resistant but very soft (cf. kitchen utensils) or less rust resistant but very hard.

Corrosion/rust spots:

Corrosion or rust spots result from poor care or improper use. Your spreader should be cleaned, dried and oiled at regular intervals to prevent rust and corrosion. This is very important if you use your spreader in a damp environment or in connection with road salt. After cleaning, you should treat the moving parts in particular with a light, rust-dissolving or water-displacing oil (e.g. WD-40). Polish the surfaces with a non-metallic scouring cloth or a soft brush.

Cleaning methods:

Depending on the materials with which your spreader came into contact, there are various cleaning methods:

- If your spreader came into contact with road salt or salt water, it must be carefully rinsed with fresh water, dried and treated with a water-displacing product.
- If dirt or sticky substances have accumulated, clean your spreader with a solution of mild detergent and water.
- To remove tar and similar substances, clean your spreader with turpentine or methylated spirit. Do not use any products containing chlorine.
- Carefully dry your spreader after cleaning and oil it with a light, rust-dissolving or water-dispersing oil (e.g. WD-40) or a water-repelling product. Pay particular attention to ensure that no water remains in the moving parts, which could lead to corrosion.

Tyre pressure:

The tyre pressure must be checked at regular intervals.

The pressure should be set to 0,8 - 1,2 bar (11,6 - 17,4 psi).

This ensures optimal wheel traction.

10. Decommissioning

1. Empty the spreader hopper.
2. Disassemble the spreader into its constituent parts.
3. Sort accordingly by material.
4. Dispose of in compliance with local regulations..

11. Spare parts list

at the end of the operating instructions

12. Warranty

Under our general terms and conditions of trade we warrant that the spreader will be produced free from defects in materials, functionality or workmanship.

These can be viewed at
<http://www.cemo.de/agb.html>

The warranty applies only under the condition that the above operating and maintenance instructions and all applicable regulations are closely followed. Modification of the spreader by the customer without consultation with the manufacturer CEMO GmbH invalidates any claims under the statutory warranty.

CEMO GmbH also accepts no responsibility for damage caused by inappropriate use.

13. Declaration of Conformity

EC Declaration of Conformity as per the Machinery Directive 2006/42/EC

The manufacturer / distributor

CEMO GmbH
In den Backenländern 5
D-71384 Weinstadt

hereby declares that the following product

Product designation:	Spreader
Make:	CEMO
Serial number:	10205, 10206
Type designation:	SW 200, SW 300

complies with all relevant specifications from the above named directive, including its amendments applicable at the time of the declaration.

The following harmonised standards were applied:

EN 61310-1:2008	Safety of machinery - Indication, marking and actuation - Part 1: Requirements for visual, acoustic and tactile signals (IEC 61310-1:2007)
EN 61310-2:2008	Safety of machinery - Indication, marking and actuation - Part 2: Requirements for marking (IEC 61310-2:2007)
EN ISO 12100:2010	Safety of machinery – General principles for design – Risk assessment and risk reduction
DIN EN ISO 4254-1:2015/A1:2021	Agricultural machinery — Safety — Part 1: General requirements
DIN EN ISO 4254-8:2018-08	Agricultural machinery — Safety — Part 8: Solid fertilizer distributors

Location: Weinstadt

Date: 24.09.2024



(Signature)

Eberhard Manz,
Managing Director CEMO GmbH

Manuel d'utilisation



- à remettre à l'utilisateur
- à lire impérativement avant la mise en service
- à conserver pour pouvoir le consulter ultérieurement

Épandeur trainé à un essieu avec éclairage

constitué d'un cadre en acier inoxydable, d'une trémie PE, d'un disque d'épandage et d'un agitateur à chaînes.

Chère cliente, Cher client,

Nous vous remercions d'avoir choisi un produit de qualité de l'entreprise CEMO.

Nos produits sont fabriqués selon des méthodes de production modernes et contrôlés sur la base de mesures d'assurance qualité. Nous faisons tout notre possible pour que notre produit puisse vous satisfaire pleinement et être utilisé sans difficulté.

Si vous avez des questions concernant votre produit, veuillez contacter votre revendeur ou vous adresser directement à notre service commercial.

Bien cordialement,

Eberhard Manz, Directeur

Manuel d'utilisation

1. Généralités

1.1 Sécurité

- 1.1.1 Maintenance
- 1.1.2 Utilisation de pièces d'origine
- 1.1.3 Utilisation de l'épandeur
- 1.1.4 Avertissements apposés sur l'épandeur

1.2 Utilisation conforme

- 1.2.1 Résumé

1.3 Utilisation inappropriée

2. Identification

2.1 Plaque signalétique

2.2 Détenteur

3. Étendue de la livraison

3.1 Accessoires pour SW 200/SW 300

- 3.1.1 Couverture
- 3.1.2 Limiteur réglable de la largeur d'épandage
- 3.1.3 Commande déportée
- 3.1.4 Attelage boule caravane

4. Caractéristiques techniques

5. Construction

6. Première mise en service

6.1 Préparation

6.2 Montage

- 6.2.1 Timon avec anneau d'attelage/boule d'attelage (en option)
- 6.2.2 Tiroir / Commande déportée (en option)
- 6.2.3 Extension de trémie
- 6.2.4 Éclairage
- 6.2.5 Limiteur de largeur d'épandage (en option)

7. Fonctionnement

- 7.1 Stockage
- 7.2 Attelage de l'épandeur
- 7.3 Dételage de l'épandeur
- 7.4 Ajout du produit à épandre
- 7.5 Traction de l'épandeur sans épandage

7.6 Épandage

- 7.6.1 Description du fonctionnement
- 7.6.2 Début de l'épandage
- 7.6.3 Fin de l'épandage

8. Réglages

- 8.1 Alignement de l'épandeur
- 8.2 Direction d'épandage
- 8.3 Quantité d'épandage
- 8.4 Limiteur de largeur d'épandage (en option)
- 8.5 Débrayage de roue
- 8.5.1 Activation du débrayage de roue / PAS d'épandage
- 8.5.2 Désactivation du débrayage de roue / Épandage

9. Entretien et inspection

- 9.1 Mesures de sécurité
- 9.2 Tableau d'entretien et d'inspection
- 9.3 Consignes d'entretien

10. Arrêt définitif/ déclassement

11. Liste des pièces de rechange

13. Déclaration de conformité

1. Généralités

L'épandeur SW 200 / SW 300 est conforme à l'état de la technique et aux règles techniques de sécurité reconnues.

L'épandeur porte le marquage CE, ce qui signifie que les directives européennes et normes harmonisées pertinentes pour l'épandeur ont été appliquées lors de la conception et de la fabrication. L'épandeur ne doit être utilisé qu'en parfait état technique dans la version livrée par le fabricant. Pour des raisons de sécurité, il n'est pas autorisé de procéder à des transformations de l'épandeur.

1.1 Sécurité

Le fonctionnement et la sécurité de chaque épandeur SW 200 / SW 300 sont contrôlés avant la livraison.

L'utilisation conforme de l'épandeur est sûre.

En cas d'utilisation erronée, de non-respect des consignes de sécurité ou d'usage détourné, il y a un risque pour:

- la vie de l'utilisateur..
- l'épandeur et autres biens matériels de l'exploitant.
- le bon fonctionnement de l'épandeur.

En tant qu'exploitant de l'épandeur, vous êtes responsable du respect des points suivants

- Toutes les consignes de sécurité sont comprises et respectées.
- Les mesures de protection individuelle conformément à la fiche de sécurité du produit à épandre utilisé sont respectées.
- Seules des personnes formées utilisent l'épandeur.

1.1.1 Maintenance

Les consignes d'entretien et d'inspection doivent impérativement être respectées pour préserver le matériel et assurer son bon fonctionnement (voir chapitres 9/2).

1.1.2 Utilisation de pièces d'origine

Utilisez uniquement des pièces d'origine du fabricant ou des pièces recommandées par ce dernier. Veuillez respecter toutes les consignes de sécurité et d'utilisation jointes à ces pièces.

Cela concerne les pièces de rechange et les pièces d'usure ainsi que les accessoires.

1.1.3 Utilisation de l'épandeur

L'épandeur ne doit être utilisé que par des personnes formées qui ont

- lu et compris le manuel d'utilisation,
- démontré leurs capacités à utiliser l'épandeur,
- été chargées de l'utilisation.



Important !

Le manuel d'utilisation doit être bien accessible pour tout utilisateur.

1.1.4 Avertissements apposés sur l'épandeur

Les pictogrammes de sécurité que le fabricant a placé sur la trémie doivent être bien lisibles.



1 2 3 4 5 6

PIKTOGRAMM 1

Lire le manuel d'utilisation et les consignes de sécurité avant la mise en service, et les respecter.

PIKTOGRAMM 2

Arrêter le moteur du véhicule tracteur avant de commencer les opérations de remplissage, d'entretien, de réglage ou de réparation. Retirer la clé de contact et attendre l'immobilisation de toutes les pièces en mouvement.

PIKTOGRAMM 3

Ne pas se placer entre la machine et l'appareil. Contrôler la zone de danger avant de bouger l'épandeur.

PIKTOGRAMM 4

Pièces en rotation.

Ne pas mettre la main au niveau du disque d'épandage en rotation.

PIKTOGRAMM 5

Outils en rotation.

Des corps étrangers de toutes sortes peuvent être éjectés. Garder une distance de sécurité par rapport à la machine et veiller à ce que personne ne se trouve dans la zone de danger.

PIKTOGRAMM 6

Non pertinent.

1.2 Utilisation conforme

L'épandeur traîné à un essieu SW 200/300 est conçu pour épandre divers produits sur les cours, trottoirs, rues, parkings, parcs, cimetières, prés, champs, devant des écoles, des hôpitaux, des arrêts de bus, des quais de gares, aussi bien pour un usage privé que professionnel. Il peut par exemple être attelé à de petits tracteurs ou autres véhicules tracteurs appropriés.

Température d'utilisation : de - 20 °C à + 40 °C



Important !

La vitesse de déplacement maximale autorisée est de 6 km/h.

Respecter impérativement la capacité de remorquage non freinée maximale admissible de votre véhicule tracteur.

Une utilisation conforme englobe par exemple les produits à épandre suivants (granulométrie max. de 5 mm) :

- Sel
- Sable (sec)
- Gravillons
- Engrais minéral

1.2.1 Résumé

Toute autre utilisation est considérée non conforme!

Pour des raisons de sécurité, il n'est pas autorisé de procéder à des transformations de l'épandeur. L'utilisation conforme sous-entend le respect de toutes les consignes données dans le présent manuel.

1.3 Utilisation inappropriée



Important !

Le non-respect des consignes du présent manuel constitue également une utilisation inappropriée.

En outre :

- Transport et épandage d'autres produits que ceux mentionnés dans l'utilisation conforme.
- Transport d'êtres vivants.
- Dépassement de la vitesse maximale autorisée de 6 km/h.
- Dépassement de la charge autorisée.
- Dépassement de la capacité de remorquage non freinée maximale admissible du véhicule tracteur.

2. Identification

2.1 Plaque signalétique

La plaque signalétique permet d'identifier précisément l'épandeur. Tout comme les pictogrammes de sécurité, elle se trouve sur la trémie, côté timon. Ces informations doivent être données au fabricant si vous le contactez.



Figure 2.1: Plaque signalétique, pictogrammes de sécurité

2.2 Détenteur

Inscrivez d'une manière indélébile le prénom, le nom et la domiciliation (société et siège) du propriétaire de la remorque.

3. Étendue de la livraison

- Châssis avec ensembles prémontés (voir chapitre 11, positions 1-22).
- Manuel d'utilisation.

3.1 Accessoires pour SW200/SW300

3.1.1 Couverture

Référence: 10210



3.1.2 Limiteur réglable de la largeur d'épandage

Référence: 10207



3.1.3 Commande déportée

Référence: 10208



3.1.4 Attelage boule caravane

Référence: 10209



4. Caractéristiques techniques

Épandeur	SW200	SW300
Volume trémie [l]	200	300
Poids à vide [kg]	75	78
Poids de remplissage maximal [kg]	320	480
Vitesse de déplacement maximale [km/h]	6	6
Dimensions [cm]:		
- Longueur	180	180
- Largeur	110	110
- Hauteur	118	131
Roues :		
Taille	16x6.5-5	16x6.5-5
Pression de gonflage [bar]	0,8 - 1,2	0,8 - 1,2
Anneau d'attelage :		
Réglable en hauteur [cm]	20 - 73	20 - 73
Diamètre- des perçages [mm]	35	35
Largeur d'épandage [m]	1 - 5	1 - 5

Conditions ambiantes:

Températures d'utilisation : de -20 °C à +40 °C

Raccordement de l'éclairage:

12 volts, connecteur 7 broches

5. Construction

La construction est représentée en prenant l'exemple du SW200. Il ne diffère du type SW300 que par la forme de l'extension de trémie.



Figure 5.1.1: L'épandeur SW 200

- ② Timon compl.
- ③ Barre d'appui
- ⑤ Débrayage de roue gauche (caché)
- ⑥ Débrayage de roue droit
- ⑬ Disque d'épandage réglable
- ⑮ Tiroir compl.
- ⑯ Protection de l'épandage
- ⑰ Agitateur
- ⑱ Trémie de base
- ⑲ Tôle anti-agglomération
- ⑳ Extension de trémie
- ㉒ Éclairage compl.



Figure 5.1.2: Trémie de base à l'intérieur

6. Première mise en service

6.1 Préparation

Retirez les ensembles prémontés et toutes les pièces de l'emballage. Placez le tout bien clairement sur une surface propre et plane.

Outils de montage:

- Clés d'ouverture 8, 10, 13, 19.
- Pince coupante diagonale.

6.2 Montage

6.2.1 Timon avec anneau d'attelage/boule d'attelage (en option)

1. Installez le timon sur le cadre et la barre d'appui avec les vis A, sans les serrer.



Figure 6.2.1.1: Montage du timon compl.

2. Attachez l'épandeur au véhicule tracteur à l'aide de l'anneau d'attelage (ou la boule d'attelage en option).

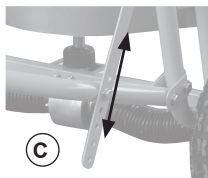


Figure 6.2.1.2: Vis C

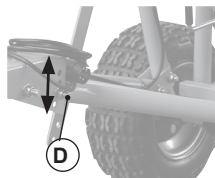


Figure 6.2.1.3: Vis D

3. Mettez l'épandeur de niveau à l'horizontale via la position de la vis C dans les perçages de la barre d'appui.
4. Mettez l'anneau d'attelage de niveau à l'horizontale via la position de la vis D dans les perçages de l'anneau d'attelage.
5. Serrez toutes les vis à fond.

6.2.2 Tiroir / Commande déportée (en option)

1. Montez le tiroir sur le châssis de base à l'aide de la vis E fournie.

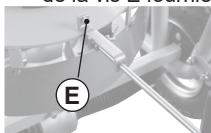


Figure 6.2.2.1:
Montage du tiroir

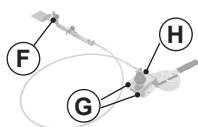


Figure 6.2.2.2: Montage
de la commande déportée

Commande déportée en option:

1. Montez le tiroir sur le châssis de base à l'aide de la vis F fournie.
2. Montez le logement pour la manette sur le véhicule tracteur à l'aide de la vis G fournie.
3. Installez la manette dans le logement avec la vis d'arrêt H fournie.

6.2.3 Extension de trémie

1. Placez les trois segments de l'extension de trémie (bord supérieur en bas) en cercle selon leur numérotation (voir figure 6.2.3).
2. Installez tout d'abord uniquement 2 vis, 4 rondelles et 2 écrous pour relier deux segments entre eux et ne serrez pas encore à fond. Reliez les trois segments de cette manière.



Remarque

La liaison entre les segments n'est pas encore rigide, ce qui facilite la pose dans la trémie de base.

3. Retournez l'anneau constituant l'extension de trémie et posez-le sur la trémie de base.
4. Orientez l'extension de trémie de façon à ce que l'une des liaisons entre deux segments soit dirigée vers le timon, puis installez les vis, rondelles et écrous restants afin de relier les segments entre eux et de fixer l'extension de trémie sur la trémie de base.

Numérotation des segments env. 7 cm sous le bord, les chiffres identiques sont côte à côte.

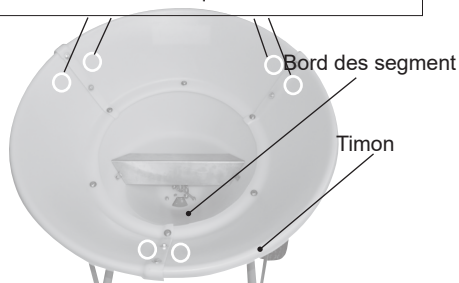


Figure 6.2.3: Extension de trémie SW200

5. Serrez toutes les vis d'assemblage à fond.

6.2.4 Éclairage

1. Retirez les 4 écrous et 4 rondelles à dents desserrés des deux feux arrière.
2. Montez le feu arrière muni du câble d'alimentation à droite dans le sens de déplacement (placer la grande rondelle sur le trou oblong, puis la rondelle à dents et l'écrou).
3. Fixez le câble des feux arrière avec des serre-câbles (voir figure 5.1.1).
4. Coupez les extrémités des serre-câbles avec la pince coupante diagonale.
5. Enfichez le connecteur à 7 broches sur le véhicule tracteur et contrôlez le fonctionnement.

6.2.5 Limiteur de largeur d'épandage (en option)

1. Montez le limiteur de largeur d'épandage sur le châssis de base avec les vis I.

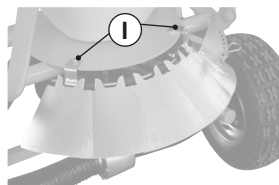


Figure 6.2.5: Limiteur de largeur d'épandage

7. Fonctionnement



Risque de blessures!

N'utilisez pas l'épandeur pour transporter des êtres vivants ou tout autre produit à épandre que ceux mentionnés dans l'utilisation conforme. Arrimez toujours l'épandeur pour éviter qu'il ne bascule ou qu'il ne roule inopinément.



Risque de blessures!

Arrêter le moteur du véhicule tracteur avant de commencer les opérations de remplissage, d'entretien, de réglage ou de réparation. Retirer la clé de contact et attendre l'immobilisation de toutes les pièces en mouvement.



Risque de blessures!

Ne pas se placer entre la machine et l'appareil. Contrôler la zone de danger avant de bouger l'épandeur.



Risque de blessures!

Pièces en rotation.

Ne pas mettre la main au niveau du disque d'épandage en rotation.



Risque de blessures!

Outils en rotation.

Des corps étrangers de toutes sortes peuvent être éjectés. Garder une distance de sécurité par rapport à la machine et veiller à ce que personne ne se trouve dans la zone de danger.



Important !

Ne dépassez pas la vitesse maximale autorisée de 6 km/h. Respectez les règles du code de la route du pays concerné.

7.1 Stockage



Important !

Arrimez toujours l'épandeur pour éviter qu'il ne bascule ou qu'il ne roule inopinément pendant son stockage. Videz et nettoyez l'épandeur avant de le stocker.

Conditions de stockage appropriées:

- Températures ambiantes de -10 °C à +40 °C.
- Sol plat.
- Moyen pour le couvrir (bâche) s'il est stocké à l'extérieur.

7.2 Attelage de l'épandeur

1. Attachez l'épandeur au moyen de l'anneau d'attelage (ou de la boule d'attelage en option).
2. Mettez l'épandeur de niveau (voir chapitre 8.1).
3. Branchez l'éclairage.
4. Vérifiez que le tiroir est fermé.

7.3 Dételage de l'épandeur

1. Débranchez l'éclairage.
2. En option : décrochez la commande déportée.
3. Arrimez l'épandeur pour éviter qu'il ne bascule ou qu'il ne roule inopinément.
4. Détachez l'épandeur du véhicule tracteur.

7.4 Ajout du produit à épandre

Conditions préalables:

L'épandeur est attelé.

1. Versez le produit à épandre dans la trémie.



Important !

Répartissez le produit à épandre uniformément. Ne dépassez pas le poids de remplissage maximal.

7.5 Traction de l'épandeur sans épandage

1. Activez le débrayage pour les deux roues.
2. Tractivez l'épandeur jusqu'au lieu d'utilisation sans dépasser la vitesse maximale de 6 km/h.

7.6 Épandage

7.6.1 Description du fonctionnement

Le mouvement des roues vers l'avant entraîne. l'agitateur et le disque d'épandage via la transmission.

Dans les virages, l'une des roues est automatiquement débrayée pour permettre le déplacement en courbe.

L'épandage n'est pas interrompu au cours du virage.

En marche arrière, le débrayage de roue est activé automatiquement. Le disque d'épandage reste alors immobile.



Important !

N'utilisez pas l'épandeur à proximité de personnes ou d'animaux. Ne procédez pas à l'épandage à proximité d'automobiles en mouvement. La portée de l'épandage peut gêner la visibilité du conducteur du véhicule..

Remarque:

Le débrayage de roue actif produit un bruit de claquement !

7.6.2 Début de l'épandage

1. Désactivez le débrayage des deux roues (voir chapitre 8.5.2).
2. Adaptez le réglage des palettes d'épandage (voir chapitre 8.2).
3. En option : réglez le limiteur de largeur d'épandage (voir chapitre 8.4).
4. Réglez le tiroir ou la commande déportée disponible en option (voir chapitre 8.3).
5. Commencez l'épandage en tirant l'épandeur.
6. Observez les résultats de l'épandage et rectifiez les réglages si nécessaire pour optimiser le résultat.



Important !

Un épandage optimal permet d'économiser le produit à épandre et de préserver l'environnement.

7.6.3 Fin de l'épandage

1. Fermez le tiroir (ou la commande déportée en option).
2. Activez le débrayage des deux roues (voir chapitre 8.5.1).

8. Réglages

8.1 Alignement de l'épandeur

L'épandeur doit être aussi parallèle que possible du sol. Pour ce faire, suivez les instructions du chapitre 6.2.1 à partir du point 3.

8.2 Direction d'épandage

La direction d'épandage se règle par l'inclinaison des palettes d'épandage sur le disque d'épandage.

Remarque :

La nature du produit à épandre a une énorme influence sur l'effet de ce réglage.

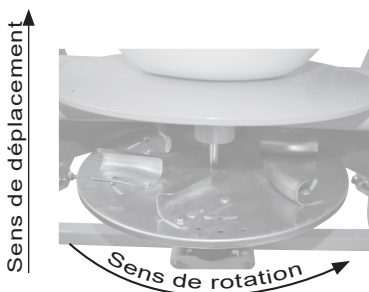


Figure 8.2: Palette d'épandage réglable

1. Procédez au réglage en fixant la palette dans l'un des 4 perçages.

Remarque:

Un réglage comme sur la figure 8.2 répand le produit de manière plus prononcée à gauche. Plus la fixation est à droite, plus le produit sera répandu vers la droite.

8.3 Quantité d'épandage

La quantité à épandre se règle au moyen du tiroir. Fixez la taille maximale souhaitée de l'ouverture à l'aide de la vis de réglage J.

En cas d'utilisation de la commande déportée, utilisez la vis de réglage K. Insérez la manette de la commande manuelle dans le logement situé sur le véhicule tracteur et utilisez-la pour ouvrir/fermer. Fixez la commande déportée sur le véhicule tracteur au moyen de la vis d'arrêt H.

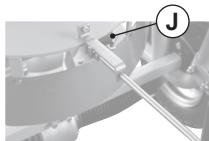


Figure 8.3.1: Tiroir

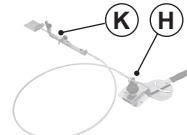


Figure 8.3.2: Commande déportée

8.4 Limiteur de largeur d'épandage (en option)

Généralement, la largeur d'épandage dépend de la vitesse de déplacement.

Le limiteur de largeur d'épandage proposé en option permet de limiter la largeur d'épandage.

Le réglage s'effectue en insérant la goupille fendue L dans divers orifices.

Pour obtenir un petit rayon d'épandage, utilisez les trous supérieurs et pour un grand rayon, les trous inférieurs.

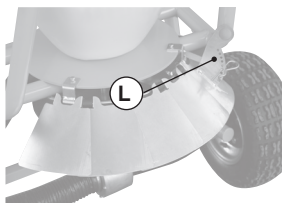


Figure 8.4: Limiteur de largeur d'épandage

8.5 Débrayage de roue

Les deux roues de l'épandeur sont dotées d'un débrayage pouvant être activé ou désactivé.

- Pour le transport, le débrayage de roue doit être activé.
- Pour l'épandage, le débrayage de roue doit être désactivé.

8.5.1 Activation du débrayage de roue / PAS d'épandage

Tirez le bouton moleté, puis tournez-le à fond vers la gauche ou la droite et relâchez-le.

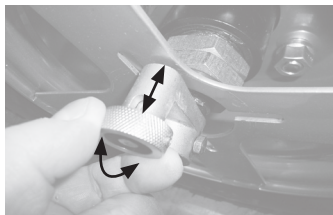


Figure 8.5.1: Activer le débrayage de roue

8.5.2 Désactivation du débrayage de roue / Épandage

Tirez le bouton moleté, tournez-le dans la position centrale et relâchez-le (dans cette position, le trou oblong et la tige forment un axe).

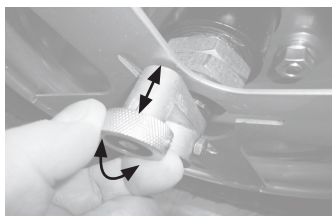


Figure 8.5.2: Désactiver le débrayage de roue

Remarque:

Lorsque le débrayage de roue est désactivé, un bruit de claquement se fait entendre dans les virages et en marche arrière.



Important !

Pour un déplacement avec épandage, il faut toujours désactiver les deux débrayages de roue (gauche et droit)..



Important !

Pour un déplacement sans épandage, il faut toujours activer les deux débrayages de roue (gauche et droit).

9. Entretien et inspection

9.1 Mesures de sécurité



Important !

Les vêtements de protection doivent être fournis par l'exploitant.

Les travaux d'entretien normaux peuvent être effectués par les opérateurs formés.

9.2 Tableau d'entretien et d'inspection

Périodicité	Composant	Opération
A près chaque utilisation	Épandeur	Éliminer les saletés accrochées et les restes de produit.
	Pièces mobiles	Lubrifier à la graisse universelle minérale.
A près 8 heures de service	Éléments de fixation	Contrôler leur fixation et resserrer le cas échéant.
	Roues	Vérifier la pression de gonflage 0,8-1,2 bar et rectifier si nécessaire.
		Lubrifier les points de graissage via des graisseurs à l'aide d'une pompe à graisse (graisse universelle minérale).
		• 2 graisseurs <u>par</u> roue. • 1 graisseur sur la suspension de l'axe vertical.
Selon les besoins	Épandeur	Contrôler les pièces et remplacer les pièces défectueuses éventuelles par des pièces de rechange d'origine (voir chapitre 11).



Important !

La transmission est lubrifiée à vie et est donc sans entretien.

9.3 Consignes d'entretien

Matériaux et qualité :

Tous les épandeurs CEMO SW 200 et SW 300 sont fabriqués en plastique et acier inoxydable. Contrairement à la désignation souvent employée « inoxydable », avec l'acier spécial, la formation de rouille ne peut jamais être véritablement exclue, le matériau est simplement « à faible corrosion ». En fonction de l'alliage utilisé, l'acier spécial peut être hautement résistant à la rouille, dans ce cas il est très mou (tels les couverts de cuisine) ; ou moins résistant à la rouille, mais dans ce cas il est très dur.

Corrosion / Taches de rouille :

La corrosion et les taches de rouille sont le signe d'un entretien insuffisant ou d'une utilisation inappropriée. Votre épandeur doit être régulièrement nettoyé, séché et huilé afin d'éviter toute trace de rouille ou de corrosion. Cela est d'autant plus important si vous utilisez votre épandeur dans un environnement humide ou avec du sel d'épandage. Après le nettoyage, il est impératif d'entretenir tout particulièrement les pièces mobiles en pulvérisant de l'huile dégrissante ou un lubrifiant résistant à l'humidité (par ex. WD-40). Polir ensuite les surfaces à l'aide d'une serpillière non métallique ou d'une brosse souple.

Méthodes de nettoyage :

Il existe différentes méthodes de nettoyage selon la matière avec laquelle votre épandeur entrera en contact :

- Si votre épandeur entre en contact avec du sel d'épandage ou de l'eau salée, le rincer à l'eau douce, puis le sécher et pulvériser un lubrifiant résistant à l'humidité.
- Si votre épandeur a amassé de la saleté ou des substances poisseuses, le nettoyer avec une solution à base de détergent doux et d'eau.
- Si votre épandeur est recouvert de goudron ou de substances similaires, le nettoyer avec de la térébenthine ou une solution à base d'alcool. Ne pas utiliser de solution chlorée.
- Après le nettoyage, sécher soigneusement l'épandeur et le lubrifier avec de l'huile dégrissante, un lubrifiant résistant à l'humidité (par ex. WD-40) ou un produit hydrofuge. Veiller surtout à ce que de l'eau ne stagne pas au niveau des pièces mobiles, cela engendrerait de la corrosion.

Pression des pneus:

La pression des pneus doit être contrôlée à intervalles réguliers. La valeur nominale est de 0,8 - 1,2 bar. La traction des roues est alors optimale.

10. Arrêt définitif/ déclassement

1. Vider la trémie de l'épandeur.
2. Démonter l'épandeur.
3. Trier les pièces selon leurs matériaux.
4. Les mettre au rebut conformément aux directives locales.

11. Liste des pièces de rechange

à la fin du présent manuel d'utilisation

12. Garantie

Nous assurons la garantie du fonctionnement de l'épandeur, de la résistance du matériel et d'un traitement impeccable conformément à nos conditions générales de vente.

Ces dernières sont consultables sur
<http://www.cemofrance.fr/cgv.html>

Condition d'application de la garantie : le strict respect des instructions d'exploitation et d'entretien jointes ainsi que des directives en vigueur pour tous les points.

La garantie légale devient caduque en cas de modification de l'épandeur par le client sans l'accord du fabricant CEMO GmbH.

La société CEMO GmbH décline également toute responsabilité pour les dommages causés par une utilisation inappropriée.

13. Déclaration de conformité

Déclaration de conformité CE selon la directive machines 2006/42/CE

Le fabricant / responsable de la mise sur le marché
CEMO GmbH
In den Backenländern 5
D-71384 Weinstadt

déclare par la présente que le produit suivant

Désignation du produit :	Épandeur
Fabricant :	CEMO
Numéro de série :	10205, 10206
Désignation du type :	SW 200, SW 300

satisfait à toutes les dispositions en vigueur de la directive machines 2006/42/CE, y compris de ses modifications applicables à l'instant de la déclaration.

Les normes harmonisées suivantes ont été appliquées :

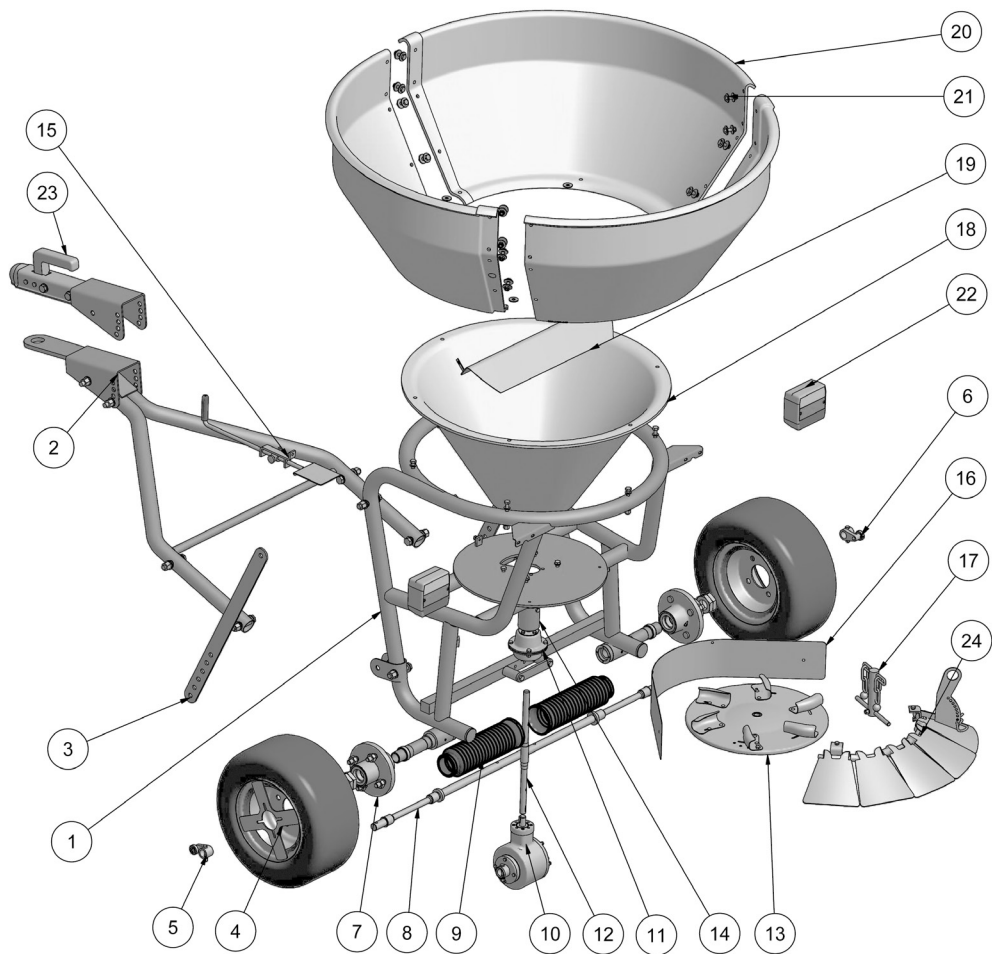
EN 61310-1:2008	Sécurité des machines - Indication, marquage et manœuvre - Partie 1: Exigences pour les signaux visuels, acoustiques et tactiles (IEC 61310-1:2007)
EN 61310-2:2008	Sécurité des machines - Indication, marquage et manœuvre - Partie 2: Exigences pour le marquage (IEC 61310-2:2007)
EN ISO 12100:2010	Sécurité des machines — Principes généraux de conception — Appréciation du risque et réduction du risque
DIN EN ISO 4254-1:2015/A1:2021	Matériel agricole — Sécurité — Partie 1: Exigences générales
DIN EN ISO 4254-8:2018-08	Matériel agricole — Sécurité — Partie 8: Distributeurs d'engrais solides

Lieu : Weinstadt
Date : 24.09.2024



(signature)

Eberhard Manz,
Gérant de CEMO GmbH



		Ersatzteil	Spare Parts	Pièce de rechange
Pos.	Art.Nr.	D	GB	F
1	329.1509.111	Rahmen kpl.	Frame, complete	Cadre compl.
2	329.1509.125	Deichsel kpl.	Drawbar, complete	Timon compl.
3	329.1509.124	Haltestange	Handle	Barre d'appui
4	329.1509.110	Rad kpl.	Wheel, complete	Roue compl.
5	329.1509.114	Radabschaltung links	Wheel shutoff, left	Débrayage de roue gauche
6	329.1509.113	Radabschaltung rechts	Wheel shutoff, right	Débrayage de roue droit
7	329.1509.123	Radlager kpl.	Wheel bearing, complete	Roulement de roue compl.
8	329.1509.121	Achse mit Lagerung	Axle with bearing	Essieu avec suspension
9	329.1509.132	Achsmanschette	Axle boot	Manchon d'essieu
10	329.1509.120	Getriebe mit Alugehäuse kpl.	Gearbox with aluminium housing, complete	Transmission avec boîtier alu compl.
11	329.1509.133	Wellenkupplung	Shaft coupling	Accouplement d'arbres
12	329.1509.122	Vertikalachse für Rührwerk	Vertical axle for agitator	Axe vertical de l'agitateur
13	329.1509.115	Streuscheibe einstellbar	Spreader disc, adjustable	Disque d'épandage réglable
14	329.1509.134	Lagerung mit Vertikalachse	Vertical axle bearing	Suspension axe vertical
15	329.1509.116	Schieber kpl.	Pusher, complete	Tiroir compl.
16	329.1509.119	Streuschutz	Spreader guard	Protection de l'épandage
17	329.1509.118	Rührwerk	Agitator	Agitateur
18	329.1509.126	Basistrichter	Base hopper	Trémie de base
19	329.1509.117	Antiverdichtungsblech	Anti-compaction panel	Tôle anti-agglomération
20	329.1509.136	Trichteraufsatz SW 300 kpl	Hopper attachment SW 300, complete	Extension de trémie SW 300 compl.
	329.1509.135	Trichteraufsatz SW 200 kpl.	Hopper attachment SW 200, complete	Extension de trémie SW 200 compl.
21	329.1509.130	Teilebeutel SW 300	Parts bag SW 300	Sachet de pièces SW 300
	329.1509.129	Teilebeutel SW 200	Parts bag SW 200	Sachet de pièces SW 200
22	329.1609.001	Beleuchtung kpl.	Lighting, complete	Éclairage compl.
23	329.1500.103	Kugelhkopgkupplung	Ball head coupling	Attelage boule caravane
24	329.1500.101	Streubreitengrenzer	Spreading range limiter	Limiteur de largeur d'épandage

